

Friedrich Christian zu Schaumburg-Lippe, geb. 1655, regierte von 1681—1728. S. 494, Nr. 24: Während der im sog. Polnischen Erbfolgekrieg vorgenommenen, vom 22. Mai bis 21. Juli 1733 dauernden Belagerung von Philippsburg (einer heute badischen, damals noch bischöflich speyerischen Stadt am Rhein) übernahm der französische Marschall d'Asfeld, nachdem der Marschall Berwick gefallen war, die Leitung der Belagerung. — Kempart: der Wall, kaulzen, kauern, zwierzweimal, Weibel: Feldweibel. S. 496: Otto I. verzieh in der hier erzählten Weise seinem Bruder Heinrich (dem er nachmals Baiern verliet), der gegen ihn Aufruhr erhoben und nach j. Leben getrachtet hatte, am Weihnachtsfeste 941, aber in Frankfurt a. M., Heinrich war in Jügelheim in Haft gewesen. — Der Abt verliest Matth. 18, V. 21—22. S. 497: Die zwei schönen Balladen von Der besingen den geschichtlichen Gegensatz, wie er sich dem Gefühl darstellt, ohne sich an die äußeren Thatfachen zu binden und darum wirkungsvoller. Heinrich IV. starb am 7. August 1106 in Lüttich, Heinrich V. starb am 23. Mai 1125 in Utrecht. Einige deutsche Lesebücher haben in I. Nr. 1 Speyer in Lüttich corrigiert. S. 498: Auch in Nr. 27 ist — unrichtig und poetisch doch mit Recht — Speyer zum alleinigen Schauplatz gemacht. Heinrich IV. Leiche war einige Tage im Dome zu Lüttich beigelegt, stand dann einige Tage auf einer Maasinsel, gelangte noch im Sommer 1106 nach Speyer, war hier kurze Zeit im Dome bestattet und stand dann 5 Jahre — bis zur prunkvollen Beisetzung im Dome bei der fünften Wiederkehr des Todestages, 7. August 1111, in einer Seitenkapelle des Domes. Jener Mönch betete auf der Maasinsel für den Kaiser. S. 498: Nero regierte 54—58 n. Chr. Chios, die Insel Chios an der Westküste Kleinasiens. Puteoli, ein blühender Hafen an der Küste Campaniens, w. j. w. von Neapel, der gerade unter Nero einen neuen Aufschwung erlebte. Forum, im Gegensatz gegen die anderen Fora Roms das Forum (forum Romanum), ein Marktplatz am Fuße des Kapitols, der Mittelpunkt des städtischen Lebens. An das Forum stieß das Kriminalgefängnis, der Dichter läßt hier den Apostel eingekerkert sein. Die Gräberstraße, die via Appia, sie zog nach Süden, war also der Weg nach Puteoli. An ihr bezeichnet das Kirchlein Domine quo vadis die Stelle, wo sich Christus und Petrus begegnet seien. Auf Petrus' Frage: Domine quo vadis, Herr, wohin gehst du? erwiderte Jesus: Venio, iterum crucifigi: Ich komme, wieder gekreuzigt zu werden. Die Straße war von prächtigen Grabmälern und Gedächtnisbauten begleitet. Neros goldenes Haus, ein Prunkbau, der ungeheuere Summen gekostet hatte und den Vespasian beseitigte. S. 500, Nr. 29: Augustinus, Bischof von Hippo Regius, einer numidischen Hafenstadt, nahe dem heutigen algerischen Hafen